

Maßnahmenpaket für Tourismusstandort Österreich



v.l.n.r.: Österreich Werbung-Geschäftsführerin Petra Stolba, Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner und Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich

Credit: Wirtschaftskammer Österreich
Fotograf: Wirtschaftskammer Österreich

Utl.: Mitterlehner: "2008 hervorragendes Jahr - umfangreiche Unterstützung im Konjunkturabschwung" =

Wien (TP/OTS) - Das Wirtschaftsministerium hat gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich ein Maßnahmenpaket für den Tourismusstandort Österreich geschnürt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft zu erhalten und zu verbessern. "Für Österreichs Tourismuswirtschaft war 2008 ein hervorragendes Jahr. 2009 werden aber auch in unserem Land die Tourismusumsätze zurückgehen. Es ist daher notwendig, mit entsprechenden Maßnahmen gegenzusteuern. Wir werden die Betriebe also umfangreich unterstützen," sagte Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner heute in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit dem Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich, Hans Schenner, Österreich Werbung-Geschäftsführerin Petra Stolba und Hotel- und Tourismusbank-Generaldirektor Reinhard Mücke.

Mit geschätzten 32 Millionen Ankünften und etwa 125 Millionen Nächtigungen konnten 2008 deutliche Zuwächse von etwa drei Prozent gemeldet werden. Die Umsätze sind nach Schätzungen des Wifo um 2,5 Prozent gestiegen. Im Jahresschnitt 2008 gab es etwa 180.000 unselbstständige Beschäftigte im Tourismus, das sind mehr als fünf Prozent aller unselbstständig Beschäftigten.

"Zwei Drittel der Tourismusbetriebe sehen die bereits gestartete Wintersaison optimistisch und sieben von zehn Hotelbetrieben sind mit den Nächtigungszahlen zufrieden", zitiert WKÖ-Bundessparten-Obmann Hans Schenner eine aktuelle Studie des market-Institutes im Auftrag

der Wirtschaftskammer. "Bei den Nächtigungen halten wir derzeit das Niveau von 2007/2008."

2009 und 2010 wird aber auch Österreichs Tourismuswirtschaft die angespannte wirtschaftliche Lage zu spüren bekommen. Die Tourismusumsätze werden 2009 insgesamt um real knapp drei Prozent zurückgehen, 2010 ist eine reale Stagnation zu erwarten. Das ergab eine Studie des Wifo für das Wirtschaftsministerium.

Auch die Betriebe sind "hinsichtlich des Umsatzziels und der Buchungslage vorsichtig", sagt Schenner. "Die Buchungslage befindet sich aktuell etwas unter dem Vorjahresniveau." Das bestätigen sich auch die Umfrageergebnisse.

Das Wirtschaftsministerium und die Wirtschaftskammer setzen daher 2009 und 2010 zahlreiche neue Maßnahmen, um etwaige Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den heimischen Tourismus gering zu halten.

Maßnahmen der Österreich Werbung (ÖW)

2009 wird die ÖW in weltweit 40 Märkten über 1.500 Marketingaktivitäten umsetzen. Ein Schwerpunkt im Bereich des Tourismusmarketings liegt dieses Jahr auf dem österreichischen Inlandsmarkt und benachbarte Nahmärkte, denn in wirtschaftlich schwierigen Zeiten werden Urlaubsreisen in nahe gelegene und leicht erreichbare Zielgebiete bevorzugt. Mit der intensiven Bearbeitung der Nahmärkte will die ÖW mögliche Nachfrageausfälle internationaler Gäste aus Fernmärkten kompensieren. Dafür wird ein Sonderbudget zur Aktivierung der touristischen Nachfrage vom Wirtschaftsministerium mit drei Millionen Euro und der Wirtschaftskammer mit einer Million Euro unterstützt. "Das Sonderbudget für Tourismusmarketing wird unsere Aktivitäten in den Nachbarländern verstärken, aber vor allem auch mittels einer Inlands-Imagekampagne den Österreichern Urlaub im eigenen Land schmackhaft machen", erklärte ÖW-Geschäftsführerin Petra Stolba.

Maßnahmen der Österreichischen Tourismusbank (ÖHT)

Die ÖHT hat 2008 im Auftrag des Wirtschaftsministeriums knapp 1.000 Tourismusprojekte mit einem Investitionsvolumen von rund 750 Millionen Euro gefördert. "Die österreichische Tourismuswirtschaft bietet über 180.000 sichere und standortgebundene Arbeitsplätze - zu ihrer Absicherung ist eine solide Finanzierungsbasis der Betriebe

unabdingbar," erklärte ÖHT-Generaldirektor Reinhard Mücke. Daher wurde die Erhöhung der für den Tourismus zur Verfügung stehenden ERP-Kreditmittel um 18,75 Prozent auf 38 Millionen Euro bereits im Dezember 2008 umgesetzt. Um das hohe Investitionsniveau halten zu können, werden für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft Mikrokredite aus ERP-Fondsmitteln eingeführt, die mit einer Haftungsübernahme durch die ÖHT besichert werden. Weiters wird der im KMU-Förderungsgesetz für die ÖHT vorgesehene Haftungsrahmens auf 500 Millionen Euro, und die für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft vorgesehenen Haftungsobergrenze im Einzelfall auf vier Millionen Euro verdoppelt. Die TOP-Tourismus-Förderung soll um weitere 20 Prozent in den nächsten beiden Jahren erhöht werden. Seitens der ÖHT wurde ein Refinanzierungsantrag zur Gewährung eines Globaldarlehens bei der Europäischen Investitionsbank EIB in der Höhe von 140 Millionen Euro eingebracht. Dadurch können günstige Kreditkonditionen den Betrieben weiter gegeben werden.

Mitterlehner und Schenner zeigen sich angesichts der präsentierten Maßnahmen optimistisch: "Trotz der angespannten Konjunktursituation ist die derzeitige Lage insgesamt noch gut. Mit den heute vorgestellten Maßnahmen zur Ankurbelung des Tourismus wird das touristische Stimmungsbarometer hoffentlich längere Zeit nach oben zeigen."

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit:
Sprecherin des Ministers: Mag. Waltraud Kaserer,
Tel. Büro: +43 (0)1 711 00-5108
Tel. mobil: +43 (0)664 813 18 34

Wirtschaftskammer Österreich:
Mag. Maria Aigner
Tel.: +43 0590 90 03582

Österreich Werbung:
Mag. Eleonore Gudmundsson
Tel.: +43 (0)664 160 28 57

Österreichische Hotel- und Tourismusbank
Mag. Dr. Reinhard Mücke
Tel.: +43 (0)1 51530-22

*** TP-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER

INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.TOURISMUSPRESSE.AT ***

TPT0005 2009-01-09/15:51

091551 Jän 09

Link zur Aussendung:

http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung/TPT_20090109_TPT0005